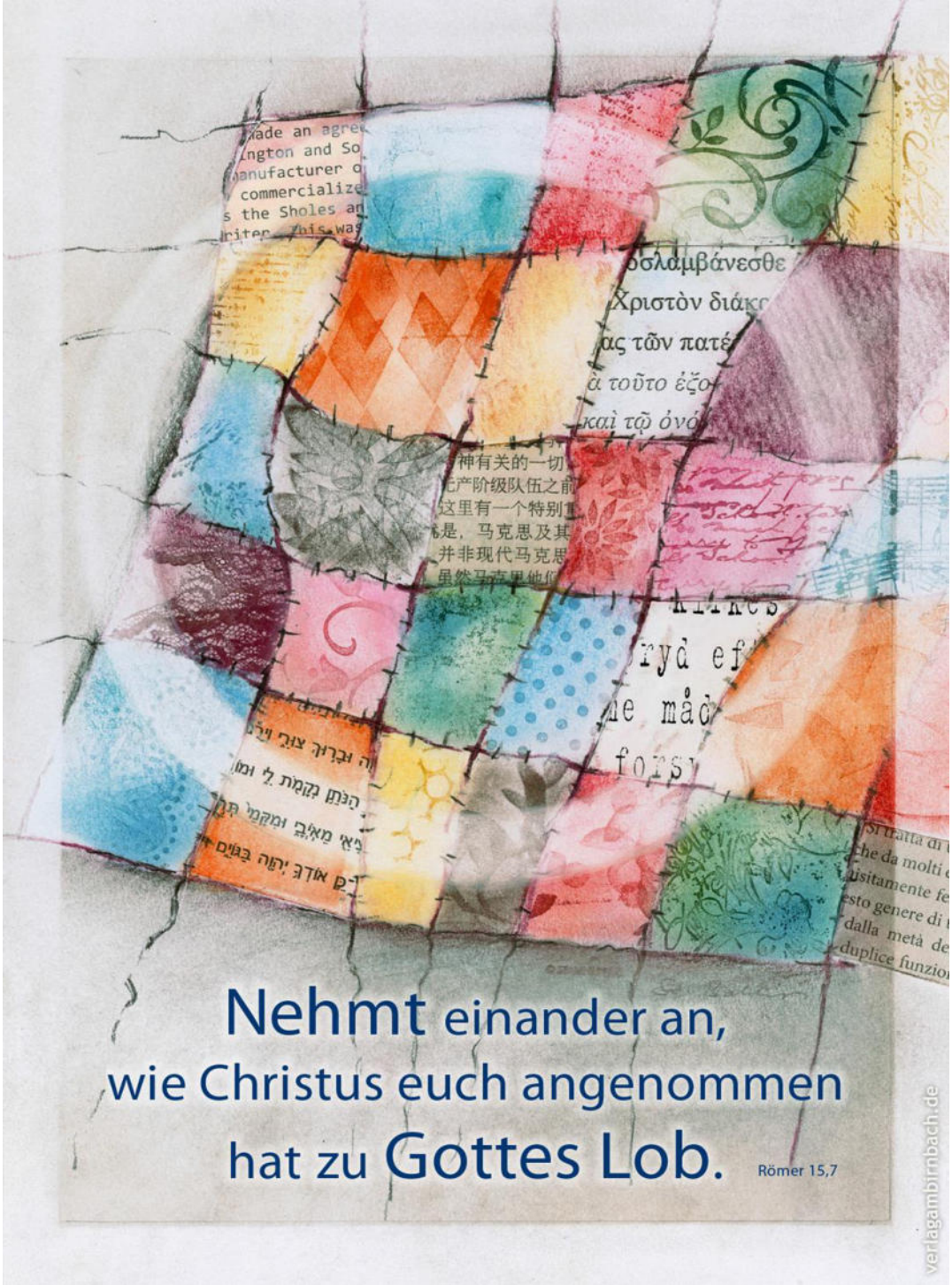
Gemeindebrief der Martinsgemeinde

www.martinskirche-lb.de Februar 2015 – April 2015 Nr. 118



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Liebe Gemeindeglieder in Grünbühl und Sonnenberg

Nehmt einander an - wenn Paulus das seiner Gemeinde schreibt, dann haben wir Grund anzunehmen, dass es wohl nötig war. Und wenn wir die Verse drumherum lesen, dann merken wir: Verschiedene Gruppen streiten sich, Unfrieden macht sich breit. Paulus versucht zu schlichten und Verständnis füreinander zu wecken.

Christus hat uns angenommen. Das ist die Botschaft des Paulus. Diese frohe Botschaft soll der Gemeinde in Rom Zuspruch und dann im Weiteren auch Anspruch sein. Christus hat uns angenommen. Er wurde ein Mensch wie wir. Er zog durch die Städte und Dörfer Palästinas, predigte und heilte. Er ermutigte zu einem neuen Verhältnis zu Gott. Christus hat uns angenommen, auch als er am Kreuz für uns starb. Dieser Jesus weckte Hoffnungen, denn das Reich Gottes war in ihm nahe herbeigekommen. Und der Glaube, das Vertrauen, die Hoffnung und die Liebe ließen sich nicht mehr totschlagen.

In Christus hat Gott uns angenommen. Das ist der Satz, der alles weitere begründet und trägt. Der Anlass des Briefes war eine Auseinandersetzung um Speisevorschriften. Das ist für uns heute nicht mehr wichtig. Aber dass aus diesem Streit Gruppen hervorgingen, die gegeneinander standen. Das gibt es bis heute. Und es gibt bis heute Menschen, die darunter leiden. Manche von ihnen wenden sich wegen des Unfriedens, den es auch in der Kirche gibt, ganz von ihr ab. Damals wurden die unterschiedliche Herkunft und verschiedene Traditionen zum Problem. Ob es nun heute um ethische Fragen geht oder um verschiedenes Verständnis von Mission, um Fragen der Lebensführung oder um den Umgang mit anderen Religionen - allen schreibt Paulus: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.

Was heißt nun annehmen? Zuerst, was es nicht heißt: „Die anderen müssen werden wie ich, sie sollen denken wie ich“. Oder: „Ich ertrage die anderen, weil wir ja alle irgendwie Fehler haben“ - das heißt es auch nicht. Die anderen gleichgültig übergehen ist genauso wenig gemeint, wie die Unterschiede unter den berühmten Teppich zu kehren. Und die Strategie: ich passe mich an, um Streit zu vermeiden, sie gilt hier auch nicht.
Was heißt es dann? Ich weiß mich angenommen mit meiner Stärke und meiner Schwäche. Ich darf schwach sein, mich hilflos fühlen, traurig sein, auf Vergebung angewiesen sein. Ich darf bitten. Ich darf stark sein, ich bin wertvoll. Ich habe Fähigkeiten und bin einmalig und das gilt auch für die, von denen ich mich unterscheide, und die mir deshalb manchmal auf die Nerven gehen.

Die Chance, trotz der Verschiedenheit Gott zu loben, gelingt dann, wenn ich von den Unterschieden weg sehe und mich ausrichte auf Christus. Wenn ich auf ihn sehe, dann gehen neue Möglichkeiten auf. Dann kann es gelingen, dass ich den anderen das Recht einräume, andere zu sein oder zu werden. Ich lege die anderen nicht auf meine Ziele und Wünsche fest. Ich behandle mein Gegenüber nicht wie einen Stein, den ich erst noch behauen müsste. Von all diesen Festlegungen und Einengungen hat Christus mich befreit mit seiner Annahme. Ich darf immer wieder neu versuchen, dem andern zu helfen, das Leben zu bejahen. Ich kann immer wieder neu ausprobieren, wie die Welt aussieht, wenn ich sie mit Gottes liebenden Augen anschaue.

Dann fällt mir auf, was für eine unbändige Freude Gott an der Vielfalt hat. Er hat seine Menschen in einer so großen Vielfalt von Gaben und Erkenntnissen, von Aussehen und Art geschaffen. Das kann uns zum Staunen anhalten. Das Staunen ist eine Form von Lob Gottes. Und vielleicht gelingt es uns dann öfter, zu lächeln über die Andersartigkeit der anderen und zu sehen, mit welchen Möglichkeiten Gott sie ausgestattet hat. Wir kommen aus ganz verschiedenen Traditionen gerade hier in Grünbühl und Sonnenberg zusammen. Einige sind schon lange hier, andere wohnen noch nicht so lange unter uns. Unter uns leben Menschen aus vielen Ländern. Unsere Vorstellungen von Religion und christlichem Glauben liegen manchmal weit auseinander. Wenn wir mit den andern zusammen Gott loben, wird etwas von der Annahme zu Gottes Lob sichtbar.

Das meint
Ihre

D. Schlatter

Pfarrerin Dorothea Schlatter

Kinderseite

Liebe Gemeinde,

schon seit Wochen waren wir und die Kinder im Weihnachtsfieber, wir backten Plätzchen, gestalteten das Weihnachtsgeschenk für die Eltern und probten fleißig für die Adventsfeier in unserem Kindergarten, zu der die Pfarrerin Frau Schlatter und die Eltern zahlreich erschienen.

Was war das für eine schöne
und besinnliche Feier!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen
ein frohes und gesegnetes Jahr 2015!

Das Kindergartenteam
Frau Schick, Frau Nguyen,
Frau Kärcher und Frau Scholten

Wir laden herzlich ein
zur Theateraufführung
am 10.2.2015
um 16 Uhr
in die Martinskirche

Abschied von Christian Besuch

Zum Jahresbeginn hat Herr Besuch mitgeteilt, dass er sich beruflich verändern wird und künftig in Bayern bei Regensburg tätig ist. Deshalb müssen wir uns von ihm im Gottesdienst **am 8. Februar** verabschieden. Seit 2012 hat er mit viel Engagement und Können die Gottesdienste auf der Orgel begleitet, auch im Zusammenspiel mit anderen Musikerinnen und Musikern. Sein facettenreiches Spiel hat viele Gottesdienste musikalisch getragen.
Seit 2014 gehörte er dem Kirchengemeinderat an und übernahm auch den zweiten Vorsitz. Wir danken Christian Besuch für seine Tätigkeit und sein großes Engagement an der Martinskirche. Seine Frau hat bei Festen kräftig mit angepackt, war im Kindergarten engagiert und kümmerte sich mit um den Blumenschmuck des Altars. Auch ihr gilt unser ausdrücklicher Dank. Wir wünschen der jungen Familie einen guten Start in der neuen Heimat. Glück, Gesundheit und Gottes Segen mögen Sie begleiten. DS

Nikolausaktion im Sonnenberg

Am Nikolausmorgen machten sich Menschen auf, im Sonnenberg die Taten des Nikolaus erlebbar zu machen. Eine ganze Busladung voll Kleider, Jacken, Schuhe, Strümpfe, Bettwäsche, Spielsachen, wurden in den Raum für Deutschunterricht gebracht. Mit Unterstützung von Freunden, Leuten aus der Gemeinde und Mitgliedern vom Freundeskreis Asyl Sonnenberg-Grünbühl ist es gelungen, all die Sachen den Bewohnerinnen und Bewohnern zukommen zu lassen. Ein ganz herzlicher Dank an alle, die uns unterstützt haben durch Spenden und tatkräftige Hilfe. D.Schlatter

Herzlichen Dank!

Für „Brot für die Welt“ wurden in unserer Gemeinde **862,30 Euro** gegeben!
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern.

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

VESPERKIRCHE
LUDWIGSBURG

Miteinander für Leib und Seele! – Vesperkirche Ludwigsburg

8.Februar – 1. März 2015
in der Friedenskirche

Zum 6. Mal öffnet die Vesperkirche ab 8. Februar für drei Wochen wieder Ihre Türen in der Friedenskirche in Ludwigsburg. Für viele ist es schon eine kleine Tradition in diesen drei Wochen mit anderen an einem Tisch bei gutem Essen miteinander ins Gespräch zu kommen über Gott und die Welt. Es sind kleine Atempausen für manche, deren Leben nicht immer in ruhigen und einfachen Bahnen läuft, es ist ein Kennenlernen und Wahrnehmen für alle, die miteinander am Tisch sitzen und sich an der Gemeinschaft freuen.

Die Vesperkirche 2015 lädt alle herzlich ein zu einem preisgünstigen warmen Essen, Kaffee und Kuchen, zu wertschätzenden Begegnungen und helfenden Händen.

fremd
ungewohnt
anders

so erlebe ich dich...
und du mich wahrscheinlich auch

vielleicht ist unser miteinander
eine herausforderung
vielleicht fordert es von uns beiden
mehr verständnis
mehr respekt
mehr wertschätzung
füreinander

für das fremde
ungewohnte
andere

aber unsere begegnung
bietet mir auch eine chance
zu wachsen
sie lädt mich ein
zu einem neuen blick auf die welt
und sie erweitert
bereichert
mein leben

Anette Schulze

Einladung zum Weltgebetstag

Immer am 1. Freitag im März feiern Frauen und Männer auf der ganzen Welt den Weltgebetstag der Frauen. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Dieses Jahr laden die Frauen auf den **Bahamas** uns ein, ihre Lebenssituation kennenzulernen.

Wir feiern den Weltgebetstag im Seniorenclub **am 12. März 2015 um 15 Uhr im Gemeindesaal**.
Wer gerne dazukommen möchte, ist herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Sie!
Pfarrerin Dorothea Schlatter und Sigrid Eckert-Berwanger

Seniorenclub der Martinsgemeinde

Einmal im Monat donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr treffen sich Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte im Gemeinderaum zur geselligen Runde und interessanten Themen. Der Nachmittag beginnt mit Gesprächen beim Genuss von Kaffee und Kuchen. Anschließend wird immer etwas Unterhaltsames, Kulturelles oder Geistliches angeboten. Wenn Sie die 65 erreicht haben und an neuen Kontakten interessiert sind, schauen Sie doch einmal rein!
Die nächsten Termine sind 12. Februar, 12. März, 9. April.
Pfarrerin Dorothea Schlatter und Sigrid Eckert-Berwanger

Die Veranstaltung findet in der **Evangelischen Stadtkirche** am Marktplatz in Ludwigsburg statt.
Anmeldung bis 6. Februar 2015 bei **Reiner Mack**,
Evangelisches Kreisbildungswerk im Landkreis, Peter-Eichert-Str. 13, 71634 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 649374, Mail: info@kreisbildungswerk-lb.de

Auf dem Weg – in Ludwigsburg: Stadterkundung

28.03. • Ludwigsburg

Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Marktplatzbrunnen Ludwigsburg || **Veranstalter:** Leitungskreis Erwachsenenbildung Kirchenbezirk Ludwigsburg || **Info/ Anmeldung:** Kreisbildungswerk Ludwigsburg, Telefon 07141 649374
Die Stadterkundung ist unser Beitrag zur Agenda-Kampagne »gut leben – fair leben«.

I. Kruck

R. Mack

D. Schlatter

S. Schubert

In Ludwigsburg lässt sich gut leben. Lässt sich das verbinden mit dem Anspruch auch fair zu leben? Fair – mit den Menschen, die in der Stadt leben und mit den Menschen, die unsere Waren produzieren? Fair – im Lebensraum Stadt, in unserem Rohstoffverbrauch und im Wunsch nach Mobilität? Wir erkunden und erlaufen Orte mit fair gehandelten Waren, mit praktischen Ansätzen, die eine fairere Mobilität unterstützen, laden ein zum Erlebnisraum »Stadtakustik«, bieten Raum und Impulse für den Meinungsaustausch und praktisch umsetzbare Anregungen für den Alltag in einer »fairen« Gastronomie.
»gut leben – fair leben« – es geht zusammen und es macht Spaß.

Musik in der Martinskirche

St Daniels Chor aus Moskau

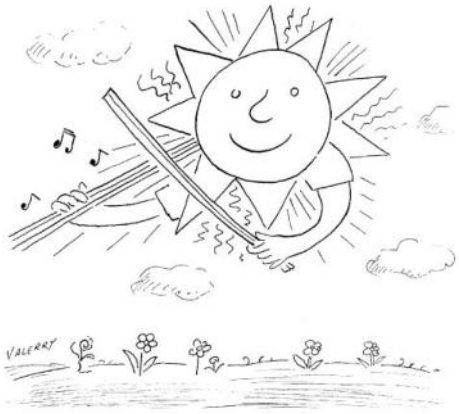
Auf eine besondere musikalische Veranstaltung machen wir gerne aufmerksam. Im Rahmen einer Rundreise gastiert der St. Daniels Chor in der Martinskirche am **11. April 2015** um 14.30 Uhr.

Die vier Sänger bieten ein abwechslungsreiches Programm aus dem Schatz russischer und weltlicher Volks- und Kirchenmusik. Der Eintritt ist frei.

Vorankündigung:

Friede, Freude, Frühling

Am **9 Mai um 15 Uhr** lädt der Martinschor Grünbühl in die Martinskirche, Donaustr. 10 zu einem Konzert der besondere Art ein.
Wir feiern ein Fest der Freude.
70 Jahre Frieden, eine sehr lange Friedensperiode.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Elena Hiznak



Taufe:

Veranstaltungen und Termine

im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaustr. 10 in Ludwigsburg-Grünbühl

Seniorenkreis
jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr

Offene Kirche und Bücherecke
Montag bis Freitag von 10 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
Kerzen anzünden: Mi. 17 bis 19 Uhr

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwochs 19.30 Uhr

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Jungschar
Mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

Kirchengemeinderat
monatlich donnerstags 19.30 Uhr

Jugendarbeitskreis
Termin nach Absprache

Grünbühler Tafellädle
Montag 15 – 17 Uhr

Kleiner Kleiderladen Schatzkiste
Montag 15-17 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Evang. Pfarramt
Dorothea Schlatter 07141-890 165
oder 07141-6854 948
Pfarramt – Fax: 07141-890 178
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro Mi.11-13 u. 14-15 Uhr
Christiane Honold 07141-890 165
E-Mail: pfa.lb.martin@evk-lb.de

KGR: 2. Vorsitzende
Sigrid Eckert-Berwanger

Evang. Kindergarten Astrid-Lindgren
Caroline Schick 07141-890166

Mesner und Hausmeister
Franz Dippert 07141-386279

Jugendarbeit
Claudia Englert 07141-97-1414
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

Internet
Dr. Joachim Hofmann 07141-83317
Homepage im Internet:
www.martinskirche-lb.de
Gesamtkirchengemeinde
www.meinekirche.de

Impressum
Herausgeberin und Redaktion: Ev. Pfarramt, Donaustraße 12, 71638 Ludwigsburg-Grünbühl
Pfarrerin Dorothea Schlatter
EDV-Satz und Layout: Christiane Honold
Auflage: 700
Konto Nr.: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02
BIC: SOLADES1LBG
Redaktionsscchluss: 15.04.2015

Unsere Gottesdienste			
01. Feb. 10.00 Uhr	Septuagesimä	Gottesdienst	Diakon Seyfang
08. Feb. 10 Uhr	Sexagesimä	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
15. Feb. 10.00 Uhr	Estomihi	Gottesdienst	Prädikant Gakstätter
22. Feb . 10.00 Uhr	Invokavit	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
01. März 10.00 Uhr	Reminiszere	Gottesdienst	Diakon Mack
08. März 10.00 Uhr	Okuli	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
15. März 10.00 Uhr	Lätare	Gottesdienst	Prädikantin Knoche
22. März 10.00 Uhr	Judika	Gottesdienst	Pfarrer Vinçon
29. März 10.00 Uhr	Palmsonntag	Gottesdienst	Pfrin. Renovanz-Grützmacher
02. April 19:00 Uhr	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
03. April 10:00 Uhr	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
05. April 10:00 Uhr	Ostersonntag	Gottesdienst	Diakon Seyfang
06. April 10:00 Uhr	Ostermontag	**Kein** Gottesdienst in Grünbühl	
12. April 10:00 Uhr	Quasimodogeniti	Gottesdienst	Prädikantin Häfele
19. April 10:00 Uhr	Misericordias Domini	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
26. April 10:00 Uhr	Jubilate	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Heim

Mögliche Taufsonntage sind: 15. Februar, 22. März, 19. April.

Die Karwoche und Ostern in unserer Gemeinde:

Gründonnerstag, 2. April:
19.00 Uhr Gründonnerstagsandacht
mit Abendmahlsfeier an Tischen

Karfreitag, 3. April:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 5. April:
10.00 Uhr Gottesdienst mit
anschließendem festlichem Osterbrunch